FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1757-30.06.1757

4. Februar 1757

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184485

Visual Library

sich vor allem betrug des bösen Hertzens in Acht zu nehmen, und lediglich in aufrichtiger Busse und Glauben sich an Jesum zu halten. Er versprach solches, und bekannte daß er mit seinem gantzen Leben die Hölle verdienet hätte, glaubte aber daß der Heiland auch für ihn gebüsset, dadurch er allein die Seligkeit suche und zu erlangen hoffe. das h. Abendmal genoß er vor einiger Zeit mit großer Begierde, wie es schien, nach der vergebung seiner Sünden, und dachte nicht mehr, wie er sagte, an die Welt und das gegenwärtige Leben, sondern an das zukünftige himmlische welches er mit Gebet suchte, und warum man auch mit ihm, wenn man zu ihm kam, Gott anflehete. Wenn man mit ihm von seiner eignen Krankheit, und dem bejammernswürdigen Zustand in welchen eine von seinen vier Töchtern sich befindet, (da sie die epilepsie in hohem Grad hat) redete, so gab er gerne zu, daß solches eine Strafe Gottes über ihn wäre, die er wohl verdient, wobey er übrigens sich geduldig bezeugete. Bey seinem Begräbniß, wo viele Leute gegenwärtig waren, betrachtete man nach dem Inhalt des heutigen Evangelischen Textes und Predigt, das herrliche Exempel des alten Simeons so wohl in Leben als Sterben und ermahnete sie sämtlich demselben im Ernst nachzufolgen.

Freytägige Abend-Ermahnung

Den 4ten fingen wir mit den Gliedern der Tamulischen Gemeine aufs Neue die Abend-Ermahnungs-Stunde an. da aber dismal diejenigen, so am nächsten Sontage zum

heil. Abendmal zu gehen gedencken vor zu 29
rufen waren; so wurde mit selbigen fast
der gantze Nachmittag zugebracht, mit wel-
chen denn einige besonders redeten. Andere
von uns gingen auf die Dörfer herum,
und besuchten die kranke Christen, von denen
jetzo viele dahin sterben und noch sehr vie-
le täglich darnieder geleget werden. O!
daß doch vielen die Augen aufgehen, und sie
erkönen möchten, daß es die Hand des Herrn
ist die solches thut. Er wecke uns allekräfte ist
~~ist~~ auf, und mache uns bereit zu einem
seligen Tode.

Den 5ten = Weil wir gestern von unserm Besuch von
theuren Bruder Herrn Hütteman aus Cabelur Herrn Hütteman
ein Schreiben erhalten, in welchem Er uns be-
richtete, daß Er als heute Abend bey uns
seyn wolle; so gingen zween aus uns ihm entgegen,
und empfingen ihn in Woepanscheri mit vielen
Freuden und Lobe Gottes. Weil der Gelieb-
teste Bruder diese Nacht draussen bleiben wol-
le, gingen wir nach unserm Missions-Garten,
alwo wir durch ein erbauliches Gespräch und
herzliches Gebet uns im Herrn erquickten und
stärketen.

Den 6ten = Heute erbauete unser lieber Herr Hutteman
Bruder Herr Huttemann unsere Bethlehemi predigte in
sche Gemeine mit dem süssen Evangelio: Bethlhem
Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes
allen Menschen. Titum 2, 11 Der Herr gebe
Gnade, daß viele seine rechtfertigende
und heiligende Gnade suchen und finden möchten